

Nahwärme und Markt nehmen Parlamentshürde

Cölber Gemeindevertretung tagte am Mittwochabend vor 220 Besuchern in der Bürgelner Mehrzweckhalle

Parlamentsschef Christian Hölting blieb ganz gelassen als 220 Besucher die Entscheidungen des Parlaments mit Beifallsbekundungen quittierten, er ließ sie gewähren.

von Götz Schaub

Bürgeln. Das Interesse an zwei Entscheidungen des Parlaments war so groß, dass sich 220 Bürger direkt vor Ort davon überzeugen wollten, dass sie auch wirklich an diesem Abend gefällt werden. Ja, sie wurden gefällt, und zwar sehr zur Freude der Zuhörerschaft einstimmig. Die Gemeinde Cölbe vereinfacht der Genossenschaft Nahwärme Schönstadt die erforderliche Kreditaufnahme in Höhe von 3 Millionen Euro dadurch, dass sie als Bürge fungiert. Nun muss nur noch die Aufsichtsbehörde zustimmen, weil Cölbe selbst einen defizitären Haushalt aufweist.

Bürgermeister Volker Carle ist überzeugt davon, dass keine Hindernisse mehr zu erwarten sind. Schließlich könne die Verwirklichung des Nahwärmeprojekts auch der Haushaltskonsolidierung zugeschlagen werden, die unter anderem die Wertschöpfung aus Energie in der Gemeinde zum Ziel hat. „Pro Jahr können so rund

500 000 Euro in der Gemeinde bleiben“, so Carle. Mit einer gewissen Spannung wurde die Stellungnahme der SPD-Fraktion erwartet, nachdem die beiden SPD-Mitglieder im Haupt- und Finanzausschuss ausgeführt hatten, dass ihnen das Risiko, das von allen anderen als zu vernachlässigend eingestuft wurde, noch zu hoch sei und sie deshalb nicht zustimmen könnten (die OP berichtete). Die Stellungnahme gab Hildegard Otto, ihres Zeichens auch Ortsvor-

steherin von Reddehausen, ab. Und was aus ihrem Munde zu vernehmen war, war unmissverständlich: Die SPD sei noch einmal in Beratung gegangen und stimme nun auch zu.

Nur ein Mitglied enthielt sich der Stimme, die beiden Mitglieder aus dem Haupt- und Finanzausschuss waren allerdings nicht zugegen. Nicht zugegen war auch der einzige Abgeordnete der FDP, der im Urlaub weilte. Der Vorsitzende der FDP Cölbe, Grigori Gajdukow, saß

allerdings unter den Zuhörern und informierte nach Ende der Sitzung im Gespräch mit der OP, dass sich auch die FDP den Beschlüssen positiv angeschlossen hätte.

Der zweite Beschluss, auf den die Zuschauer bis zum Schluss der Sitzung warten mussten, bezog sich auf die mögliche Ansiedelung eines Marktes in Bürgeln (die OP berichtete). Hier durfte man eher auf die Stellungnahmen der Grünen und der Bürgerliste gespannt sein. Der ur-

sprüngliche Antrag kam von der SPD und der CDU. Zum Tragen kam jedoch ein überarbeiteter Beschluss, der auch die Grünen und die Bürgerliste überzeugte. Sie hatten zuvor rechtliche Bedenken gegen den Ursprungsbeschlussvorschlag angemeldet. Der Gemeindevorstand wird nun beauftragt gemeinsam mit einem Investor, der die Verfügbarkeit des entsprechenden Grundstücks in Nachbarschaft der Mehrzweckhalle Bürgeln nachweisen kann, die planerischen Voraussetzungen zur Errichtung eines Nahversorgungszentrums zu schaffen. Interessant ist die Lebensmittelhandelsgesellschaft Norma mit Sitz in Nürnberg. Der Bürgelner Heinrich Rodenhäuser, der für die CDU im Parlament sitzt, wie auch Bürgelns Ortsvorsteher Erich Sohn, der der SPD-Fraktion angehört, bekräftigten die Bedeutung dieses Beschlusses für die Weiterentwicklung ihres Ortes.

■ Eine Personalie am Rande: Wie bereits angekündigt, wurde Wilfried Vaupel an diesem Abend als neuer Beigeordneter in sein Amt eingeführt.



Elf Stuhldreihen waren voll besetzt. Rechts: Volker Carle und Christian Hölting mit dem neuen Beigeordneten Wilfried Vaupel. Fotos: Götz Schaub

